

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

N i e d e r s c h r i f t

Agrarausschuß

35. Sitzung

am Donnerstag, dem 4. Juni 1998, 11:45 Uhr
auf der Insel Sylt

Anwesende Abgeordnete

Claus Hopp (CDU)

Günter Fleskes (SPD)

Dr. Ulf von Hielmcrone (SPD)

Sabine Schröder (SPD)

Friedrich-Carl Wodarz (SPD)

Peter Jensen-Nissen (CDU)

Hans Siebcke (CDU)

Vorsitzender

in Vertretung von Abg. Poppendiecker

Weitere Abgeordnete

Heinz Maurus (CDU)

Peter Gerckens (SPD)

Fehlende Abgeordnete

Helmut Plüschau (SPD)

Claus Ehlers (CDU)

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Christel Happach-Kasan (F.D.P.)

Weitere Anwesende

Einzigster Punkt der Tagesordnung:

Information über die Küstenschutzproblematik der Insel Sylt

Der Vorsitzende, Abg. Claus Hopp, eröffnet die Sitzung um 11:45 Uhr im Kursaal der Kurverwaltung Hörnum und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Einzigiger Punkt der Tagesordnung:

Information über die Küstenschutzproblematik der Insel Sylt

Nach Vorführung eines Sturmflutvideos des Landschaftszweckverbandes Sylt trägt dessen Vorsitzender, Bürgermeister Helge Jansen, die Schutzprobleme der Sylter Küsten mit ihren Dünen und Sandstränden vor. Die Küsten könnten langfristig nur dann erhalten werden, wenn kontinuierlich Sandvorspülungen stattfänden.

Dies wird von Ministerialrat Bernd Probst mit Hinweis auf den Generalplan Deichverstärkung, Deichverkürzung und Küstenschutz und insbesondere den Fachplan Küstenschutz Sylt bestätigt. Er legt dar, daß die seit zirka 15 Jahren vorgenommenen Sandvorspülungen sich als das sicherste Mittel zum Erhalt des Sylter Küsten herausgestellt hätten. Gleichzeitig erinnert er daran, daß auch die anderen Küstenschutzmaßnahmen - Ostseeküste, Elbdeiche und so weiter - nicht aus dem Auge verloren werden dürften. Angesichts der begrenzten Mittel, die aus der GA zur Verfügung stünden, müßten jährlich die Prioritäten neu überdacht werden und es müsse eine flexible Verteilung der Mittel je nach Notwendigkeiten erfolgen.

Anhand von Folien erläutert sodann Herr Arfst Hinrichsen vom Amt für ländliche Räume, Husum, das Funktionieren der Sandvorspülung sowie die Effizienz der Küstenschutzmaßnahmen auf Sylt.

Verbandsvorsteher Bürgermeister Helge Jansen unterstreicht die Bedeutung der Sandvorspülungen, indem er auf die Bollwerkfunktion der Insel Sylt sowie auf das durch den Tourismus auf der Insel für das Land erwirtschaftete Bruttosozialprodukt hinweist.

Der Ausschußvorsitzende stellt das Einvernehmen des Ausschusses fest, daß trotz aller Spartendenzen beim Küstenschutz erst in allerletzter Linie gespart werden dürfe.

Nach der Besichtigung einiger Vorspülungsmaßnahmen auf Hörnum-Odde und beim Bunker Hill wird die Diskussion über erforderliche Küstenschutzmaßnahmen im Jahre 1999 im Cafe „Seeblick“ in Westerland wieder aufgenommen. Der Ausschußvorsitzende zieht aus der Diskussion die Schlußfolgerung, daß im Jahre 1999 durchaus wieder an Sandvorspülungen gedacht werden müsse und daß dies in den Haushaltsberatungen zur Sprache kommen müsse.

In der weiteren Diskussion werden auch Fragen des Tourismus und der Vereinbarkeit von Tourismus, Küstenschutz und Umweltschutz angerissen. Bürgermeisterin Petra Reiber, Bürgermeister Leo Wittmeier und Verbandsvorsitzender Helge Jansen unterstreichen ihre Bemühungen, im Meinungs austausch mit den Umweltverbänden zu befriedigenden Kompromissen zu kommen.

Auf eine Nachfrage von Abg. Peter Jensen-Nissen betont Bürgermeister Helge Jansen, daß er das Walschutzgebiet in der im Ökosynthesebericht vorgeschlagenen Form ablehne, da mit dessen Einführung zu befürchten stehe, daß zum einen die Riffvorspülung vor Kampen hinausgezögert und zum anderen die Fremdenverkehrsnutzung eingeschränkt werden könnte.

Abschließend trägt Bürgermeister Helge Jansen die Bitte der Tourismusvertreter Sylts vor, immer rechtzeitig bekanntzugeben, wann wo welche Sandvorspülungen stattfinden, um dies den Gästen rechtzeitig bekanntmachen zu können.

Abg. Günter Fleskes regt an, einmal im Ausschuß über die Neuordnung des Schleswig-Holsteinischen Tourismusverbandes - eventuell in Anwesenheit von Vertretern des Verbandes - zu diskutieren.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 15:55 Uhr mit der Feststellung, daß der Ausschuß die angerissenen Themen weiterverfolgen werde.

Vorsitzender

Geschäfts- und Protokollführerin